Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09200663

Kreis Mittelsachsen

Gemeinde Freiberg, Stadt, Universitätsstadt

Anschrift Meißner Gasse -

Gem. * Fl-stck. * Flur Freiberg * 2014/3

Bauwerksname Kursächsische Postmeilensäulen (Sachgesamtheit)

Kurzcharakteristik

Einzeldenkmal der Sachgesamtheit Kursächsische Postmeilensäulen: Postmeilensäule (siehe auch Sachgesamtheitsdokument Obj. 09307678, Dresden, OT Innere Altstadt, Freiberger Straße); Kopie einer Distanzsäule, ortsgeschichtlich und verkehrsgeschichtlich von Bedeutung, seit 2019 zugehörig zur Pufferzone des UNESCO-Welterbes »Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří«

Denkmaltext

Kopie einer Kursächsischen Distanzsäule aus Sandstein, bez. 1723, Wappenstück und Schriftteil mit Entfernungsangaben und Posthornzeichen. Säule stand beim Meißner Tor und markierte den Beginn der Straße nach Meien, die über Bieberstein führte. Die Säule wurde 2007 restauriert.
Im Jahre 1722 begann man im Kurfürstentum Sachsen mit der Aufstellung der Kursächsischen Postmeilensäulen. Kurfürst Friedrich August I. wollte hierdurch ein zeitgemäßes Verkehrs- und Transportleitsystem im Kurfürstentum aufbauen, um Handel und Wirtschaft zu fördern. Er beauftragte mit Generalvollmacht Magister Adam Friedrich Zürner (1679 – 1742) mit der Durchführung. Das System der Postmeilensäulen umfasste Distanzsäulen, Viertelmeilensteine, Halb- und Ganzmeilensäulen. Die Distanzsäulen sollten in den Städten vor den Stadttoren, später nur auf den Marktplätzen aufgestellt werden. Entlang der Poststraßen wurden Viertelmeilensteine, Halb- und Ganzmeilensäulen aufgestellt. Sie erhielten eine fortlaufende Nummerierung (Reihennummer), beginnend vom Anfang der Vermessung. Die Ganzmeilensäulen wurden außerhalb der Städte an den Poststraßen im Abstand von 1 Meile (= 9,062 km) aufgestellt. Die Distanzsäulen waren mit dem Monogramm „AR“ für „Augustus Rex“, dem kursächsisch und polnisch-litauischen Doppelwappen sowie der polnischen Königskrone gekennzeichnet. Die Ganzmeilen-, Halbmeilensäulen und Viertelmeilensteine waren alle ähnlich beschriftet, alle trugen kein Wappen, aber das Monogramm „AR“. Die Entfernungsangaben erfolgten in Wegestunden (1 Stunde= ½ Postmeile = 4,531 km).
Dieses Meilensystem war das erste europäische Verkehrsleitsystem. Der hier betrachteten Säule kommt als Teil des überregional bedeutenden Postwegesystems eine hohe verkehrsgeschichtliche Bedeutung zu.

LfD/2013

Datierung vor 2022 (Kopie), Original bez. 1723

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer **DF 430 167**
Aufnahmejahr 1992
Fotograf Reinecke, Hans
Beschreibung Kursächsische Distanzsäule, Sandstein



Fotonummer **DF 430 168**
Aufnahmejahr 1992
Fotograf Reinecke, Hans
Beschreibung Kursächsische Distanzsäule, Sandstein. Detail: Wappenkartusche

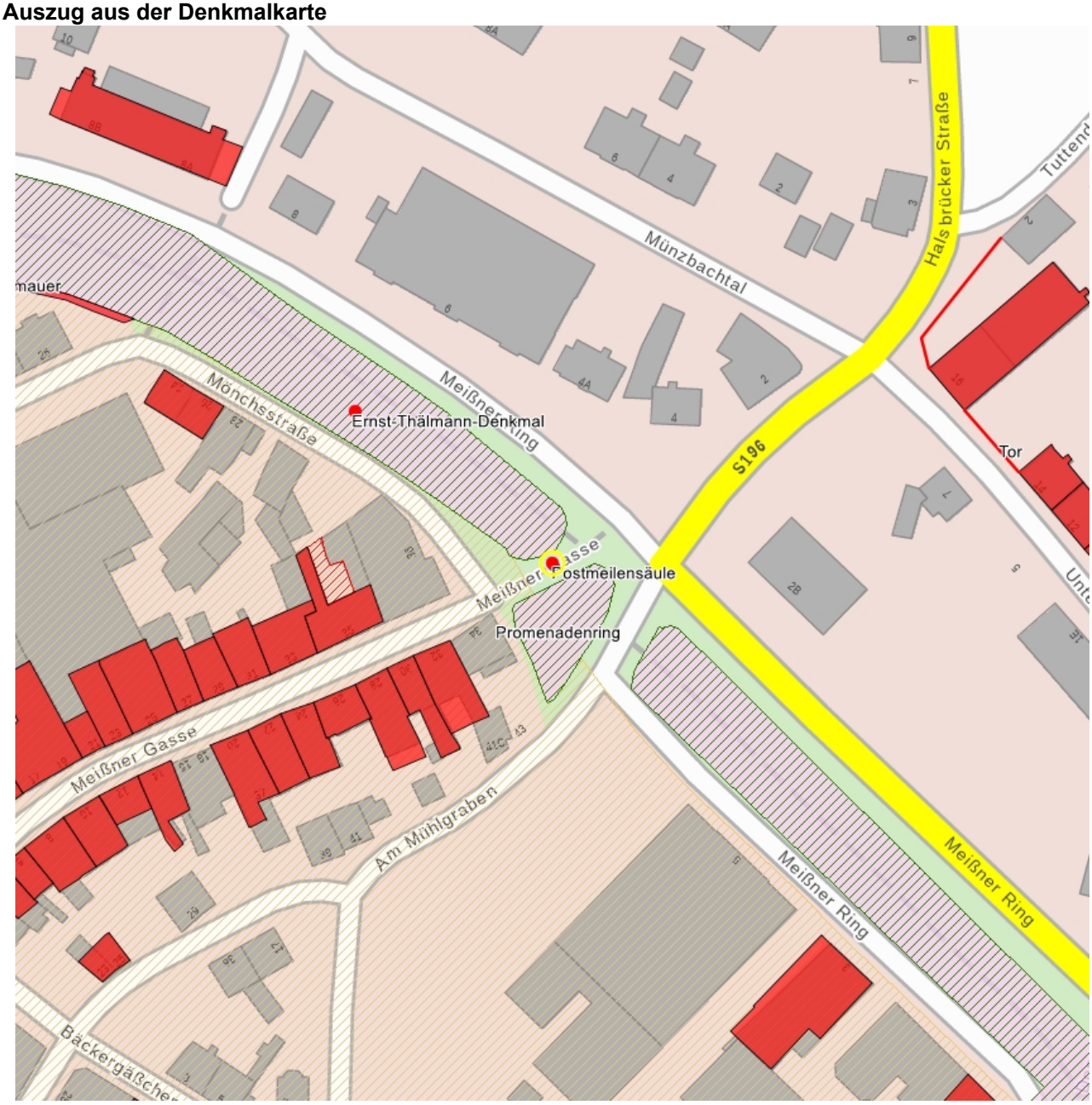


Fotonummer	**DF 430 169**
Aufnahmejahr	1992
Fotograf	Reinecke, Hans
Beschreibung	Kursächsische Distanzsäule, Sandstein. Detail: Inschrift mit Datierung



Fotonummer	**DF 443 519**
Aufnahmejahr	1993
Fotograf	Reinecke, Hans
Beschreibung	Meißner Gasse. Straßenansicht mit Distanzsäule

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.